

Alles für die (Schützen-)Gemeinschaft

Die Königlich privilegierte Schützengesellschaft Rain ist ein Paradebeispiel dafür, wie sich Vereine weiterentwickeln können (und müssen) und dabei vor allem auf die eigene Tatkraft bauen. Satte 11.200 Stunden leisteten die Vereinsmitglieder, um ihre Schießanlage wieder fit zu machen.

Adalbert Kefer, II. Schützenmeister des Vereins, begründet mit klaren Worten, warum es notwendig war, die Anlage zu sanieren: „Die Schießanlagen stammen aus den 1960er- und 1970er-Jahren. Der Verein musste jünger werden und setzte dies auch um, und diese Entwicklung musste sich auch in den Anlagen widerspiegeln. Oder wie es ein Gönner des Vereins formulierte: „Entweder man macht es g´scheit, oder man lässt es gleich bleiben!“

20 bis 30 Mitglieder bildeten den „harten Kern“, insgesamt hätten etwa 70 Helfer mit angepackt, schätzt Kefer. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das Herzstück ist eine 450 Quadratmeter große Schießhalle mit zwei Schießbahnen, die modernstem Standard entsprechen. Aber auch ein neues Nebengebäude für Haustechnik, Gymnastik, die Waffen und Toiletten kam dazu. Zudem ist die Schießanlage auch für Rollstuhlfahrer und Menschen mit anderen körperlichen Einschränkungen zugänglich, und auch sehbehinderte Menschen können dank akustischer Signale dem Schießsport fröhnen. „Wir sind an der Schwelle, an eine jüngere Generation zu übergeben. Das geht nicht von heute auf hopp! Die jüngere Generation war von Anfang an in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden, immer unter der Prämisse, dass wir das nicht schaffen, um uns Gesetzteren ein Denkmal zu bauen, sondern um für die kommende Generation ein neues „Haus“ zu bauen“, argumentiert Kefer. Und er ergänzt: „Das geschieht nicht nur im physischen Sinn, sondern wir schaffen einen Treffpunkt für Generationen. Wo anders als in einer Schützengesellschaft gehen die Generationen, angefangen von den Zehn- bis Zwölfjährigen bis zu den „Alten“, so gut zusammen wie bei den Schützen?“



Mit der Modernisierung der Schießanlage ist das Fundament für die nächsten 20 Jahre bei der Königlich privilegierten Schützengesellschaft Rain geschaffen worden.

Das Fundament für die nächsten 15 bis 20 Jahre ist errichtet, nun soll das Angebot erweitert werden: Sowohl Bogen- als auch Blasrohrschießen sind Themen, die der Verein angehen möchte, um vor allem bei jungen Menschen zu punkten. Für diese Weitsicht, für das Engagement und den Einsatz weit über das Normalmaß hinaus erhält die Königlich privilegierte Schützengesellschaft Rain den Stillen Star Mai 2022.

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!